

ERFAHRUNGSBERICHT



Name: Marie-Therese Grahl Sandra Wolf
Grahl.marie@gmx.de Sandra.Wolf1@gmx.net

Studienaufenthalt: WS 2005/2006 und SS 2006

Gasthochschule: Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand II

ausgelagerte Fakultät :

Pôle universitaire et technique de Vichy

1 avenue des Célestins – 03200 Vichy, Auvergne

Studiengang : International Business with French (kurz : IBF) für ausländische Studenten

Inhalt des Berichts : Vorwort
Bewerbung
Wohnungssuche
Anreise
« Behördenstress »
Das Studium in Vichy
Das Leben in Vichy

Vorwort

Marie und ich haben uns v.a. aus zwei Gründen für ein Auslandssemester an der *Université Blaise Pascal* in Clermont-Ferrand bzw. an dem seit 2001 ausgelagerten, neuen Campus *Pôle Universitaire et Technologique* in Vichy entschieden:

- Zum einen wegen des angebotenen Studiengangs *International Business with French (IBF)* als Kombination aus englisch- und französischsprachigem Austauschprogramm,
- zum anderen wegen der Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss von zwei Semestern das so genannte *Blaise-Pascal University diploma in IBF* zu erwerben.

Wenn Ihr also nicht nur daran interessiert seid, während des Semesters in Frankreich Credits für das Studium in Deutschland zu sammeln, habt Ihr mit Clermont-Ferrand bzw. Vichy eine gute Wahl getroffen. Denn neben Französisch lernen und studieren, kann man hier die wunderschöne Landschaft aus der Volvic-Werbung hautnah erleben und genießen.

Wir hoffen, dass unser Erfahrungsbericht Euch die Entscheidung bzw. den Start in Vichy ein bisschen erleichtert. Zumal es u.U. schon bei der Anmeldung zu unerwarteten Problemen kommen kann.

Bewerbung

Da dieses *IBF*-Programm an der „Mutteruniversität“ *Blaise Pascal* noch ziemlich neu und unbekannt ist, werden auch schon mal die Bewerbungsunterlagen nicht entsprechend weitergeleitet. Um eine telefonische Hiobsbotschaft (nämlich überhaupt gar nicht für den gewünschten Studiengang eingeschrieben zu sein) einen Tag vor Abreise zu vermeiden, wendet Ihr Euch bei Interesse am besten direkt an den Programmdirektor Geoff Heels in Vichy (geoffrey.heels@univ-bpclermont.fr). Daraufhin erhaltet Ihr kurzfristig ein umfangreiches Informationspaket mit Details zu Studienablauf, Wohnheimplatzbewerbung, E-Mail-Adressen der zuständigen Erasmus-Tutoren, usw. Vorab könnt Ihr aber auch schon auf folgenden Internetseiten recherchieren:

http://www.lacc.univ-bpclermont.fr/rubrique.php3?id_rubrique=11

<http://doc.vichy-universite.com/index.pl/>

Wohnungssuche

Unter <http://doc.vichy-universite.com/index.pl/logement?noCache=556;1162761073> könnt Ihr Euch eine detaillierte Aufstellung möglicher Unterkünfte (von Wohnheimszimmern bis zu möblierten/unmöblierten Appartements) inkl. Preisen herunterladen. Im Erasmus-Büro liegt ebenfalls eine Broschüre von 2006-2007 aus. Zudem befindet sich in dem besagten Informationspaket von Geoff Heels u.a. auch das Formular *IBF_Accomodation_choice_form*, ein Antrag auf Zimmervermittlung/ -reservierung bei einer Gastfamilie oder in einem der Wohnheime. Letztgenannte könnt Ihr sogar schon aus der Ferne online virtuell besichtigen:

Maison de l'Etudiant:

http://doc.vichy-universite.com/index.pl/visite_guidee_maison?noCache=524;1162761069

Residence Claudius Petit:

http://www.adele.org/public/residence/residence_detail.php?residence_id=17)

Weitere nützliche Links sind:

<http://www.appartager.com/>
<http://www.crous-clermont.fr>
www.colocation.fr

Anreise

Für regelmäßige Bahnfahrer bis einschließlich 25 Jahre empfiehlt sich die Anschaffung der *Carte 12-25* à 49 €, mit der zwischen 25% und 50% Ermäßigung sowie weitere Vorteile gewährt werden. (siehe <http://www.12-25-sncf.com/carte/avantages/>)

erforderliche Unterlagen:

- Passfoto
- Adresse in Vichy

Bspw. kostet gemäß <http://www.voyages-sncf.com> eine einfache Fahrt von Strasbourg nach Vichy 30,90 € Achtung: Fahrscheine immer vor dem Einsteigen entwerfen, ansonsten droht Strafe!

„Behördenstress“

- **Attestation de Préinscription (vorläufige Studienbescheinigung)**

Um sich die Fahrt zur *Relation Internationale (R.I.) der Université Blaise Pascal* in Clermont-Ferrand zu sparen, kann man diese vorläufige Studienbescheinigung bei der

Sokrateskoordinatorin Mme DE ROY (rext@ensccf.univ-bpclermont.fr) oder bei der Sekretärin Mlle DE OLIVERA (ri@univ-bpclermont.fr) vorab per E-Mail beantragen.

- **Kontoeröffnung**

Nicht nur für die monatlichen Mietzahlungen, sondern auch für den Antrag auf CAF-Wohnbeihilfe wird ein bei einem französischen Kreditinstitut geführtes Konto vorausgesetzt. Obwohl fast alle Banken für Studenten unter 25 Jahren gebührenfreie Kontoführung anbieten, empfehle ich den Gang zur *BNP Paribas* – vor allem wegen der kostenlosen Barabhebung von Konten der Deutschen Bank.

erforderliche Unterlagen:

- *Attestation de Préinscription*
- Personalausweis
- Mietvertrag

erhaltene Unterlagen:

- *Relevé d'Identité Bancaire (RIB)*
- Scheckheft
- ec-Karte

Ansonsten ist in Frankreich die Bezahlung per Scheck noch sehr verbreitet, insbesondere bei den Mietern. Denn Überweisungen sind hier nur dann kostenfrei, wenn das Begünstigtenkonto ebenfalls bei der Bank des Überweisenden geführt wird. Die Auszüge werden dem Kontoinhaber einmal pro Monat zugesandt.

- **CAF (*Caisse d'Allocations Familiales*)**

In Frankreich hat jeder Student, egal welcher Herkunft, Anspruch auf die staatlich geförderte Mietbeihilfe, die bei der

CAF/ Allocation Logement
9 et 11 rue de Achille Roche
03013 Moulins Cedex

beantragt werden kann (ca. 1 Monat Bearbeitungszeit). Es lohnt sich auf jeden Fall, zumal der monatliche Wohngeldzuschuss zwischen 60 € und 130 € liegt. Paradoxerweise richtet sich die Höhe der Unterstützung nach der Höhe der Miete, wodurch die Studenten mit luxuriöserem Wohnstil überproportional begünstigt werden. Generell werden aber Wohnheimzimmer deutlich mehr gefördert als Privatunterkünfte.

erforderliche Unterlagen:

- *Attestation de Préinscription*
- Internationale Geburtsurkunde (erhältlich im Standes-/ Einwohnermeldeamt)
- *RIB*
- APL-Formulare abrufbar unter <http://www.caf.fr/formulaires/>
Vous souhaitez faire une demande de prestation: Auswahl Aide au logement

- **Uni-interne Anmeldung**

erforderliche Unterlagen:

- Auslandsversicherungsnachweis E111
- Internationale Geburtsurkunde (erhältlich im Standes-/ Einwohnermeldeamt)
- Passfoto

Das Studium in Vichy

So klein wie die Stadt selbst, so klein ist auch der Campus. Doch selbst dieser wird nicht ausschließlich von der *Université Blaise Pascal* mit seinen ca. 500 Studenten genutzt. Sondern ebenfalls von der Sprachschule *CAVILAM*, die Jahr für Jahr Tausende sprachinteressierter Studenten, Lehrer usw. anzieht (v.a. Asiaten) und dementsprechend auch ein umfangreiches Freizeit- und Kulturprogramm anbietet (z.B. Ausflüge, Kinoabende, Verkostungen typisch französischer Delikatessen etc.).

Zum Semesterbeginn erhält jeder einen fertig zusammengestellten Stundenplan, der so ausgerichtet ist, dass Freitag und Montag-Vormittag oft frei bleiben für eventuelle Wochenendausflüge. Apropos Ausflüge, in den ersten Wochen wird ein sogenanntes „integration week-end“ mit Kanu- oder Fahrradtour und Barbecue vom *Bureau des élèves (BDE)* für alle Erstsemestler (ca. 100) organisiert. Sehr zu empfehlen! Allgemein war die Betreuung von Programmverantwortlichen sowie einheimischen Studenten stets sehr, sehr gut ... im Gegensatz zur Mutteruniversität *Blaise Pascal*.

Die bedeutend geringere Anzahl der Erstsemestler lässt schon darauf schließen, dass das *IBF*-Studium in Vichy nicht mit dem an der FSU Jena vergleichbar ist. Zudem werden die Kurse weniger von Professoren oder Doktoren als von aktiven Geschäftsleuten geleitet. Aufgrund der dementsprechend starken Praxisausrichtung geht der gelehrte Unterrichtsstoff nicht so sehr in die Tiefe wie in vielen deutschen Vorlesungen. Daher genießen Erasmusstudenten in Frankreich meist einen „Wissensvorsprung“, der sprachliche Defizite durchaus kompensiert. Die Kurse mit ca. 40 Teilnehmern gleichen eher schulischen Unterrichtsstunden als Vorlesungen, wodurch sie allerdings interaktiver gestaltet werden können. Die Bewertung der Kurse erfolgt entweder anhand von Fallstudienbearbeitungen inkl. Präsentationen oder durch vergleichsweise einfache Prüfungen.

Wie bereits erwähnt, kann man ein so genanntes *Blaise-Pascal University diploma in International Business with French* erwerben. Dazu müssen 2 Semester lang (Sept. – Jun.) je drei aus fünf möglichen Pflichtkursen sowie je ein Französischkurs belegt werden. Nähere Angaben zu Kursinhalten sowie Evaluationskriterien findet Ihr in der beiliegenden Broschüre *Welcome to the Heart of France! International Business with French* bzw. in der unter http://www.lacc.univ-bpclermont.fr/article.php3?id_article=111 abrufbaren PDF-Datei.

FALL SEMESTER			SPRING SEMESTER		
Class	Hours	Credits	Class	Hours	Credits
Doing business in France	45	6	International marketing in France	45	6
International business	45	6	International trade	45	6
Negotiating in international markets	45	6	Web globalisation management	45	6
European Union: unity and diversity	45	6	European Union: unity and diversity	45	6
Research project	45	6	Research project	45	6
Meeting France, meeting French I / II	90	12	Meeting France, meeting French I / II	90	12

Im Nachhinein betrachtet rate ich allen Wirtschaftswissenschaftlern mit abgeschlossener Berufsausbildung zu dem Studiengang *IUP de Commerce internationale*, welcher nach zwei Semestern sowie einem achtwöchigen Praktikum mit einer *Licence 3 (L3)* abschließt. Weitere Informationen hierzu sind in der im Erasmus-Büro ausliegenden, gleichnamigen Broschüre oder unter folgendem Link aufgeführt:

http://www.lacc.univ-bpclermont.fr/rubrique.php3?id_rubrique=14.

Eine vollständige Aufstellung der angebotenen Studiengänge enthält die Mappe *pôle universitaire et technologique de vichy*.

Anerkennung in Frankreich erbrachter Leistungen

Wie bereits einige Zeilen zuvor erwähnt, weichen die unterrichteten Themen stark von denen der FSU ab, was die Anrechnung von Scheinen erheblich erschwert. Eine unproblematischere Leistungsanerkennung ist hingegen in der Fachrichtung *BWL/IKM* möglich, insbesondere im Rahmen der Ziel-/Interkulturseminare oder diverser Verhandlungstrainings. Dies setzt allerdings eine akribische Sammlung sämtlicher vorlesungsrelevanter Unterlagen, Literaturangaben, Referatsausarbeitungen sowie Klausurenkopien voraus. Vertraut bloß nicht darauf, dass Ihr all diese Unterlagen nachträglich zugesandt bekommt! Ein weiterer Vorteil des zweisprachigen *IBF*-Programms besteht in der möglichen Leistungsanerkennung hinsichtlich

der Pflichtfremdsprachenausbildungen in Englisch und/oder Französisch. Fragt dazu nach Eurer Rückkehr einfach im Sekretariat des Sprachenzentrums nach.

Das Leben in Vichy

Vichy befindet sich im Zentrum Frankreichs, in der Region Auvergne und gilt als das bedeutendste französische Heilbad. Heute wird der am Fluss Allier gelegene Ort von jährlich ca. 30.000 Gästen (vorrangig alt und reich) besucht. Wenn Ihr mal einen Blick auf den Stadtplan von Vichy werft (<http://www.cavilam.com/plan.html>), dann erkennt Ihr sofort, dass dieses Städtchen mit seinen 26.500 Einwohnern leicht überschaubar, um nicht zu schreiben klein ist. Aber keine Angst, Clubs und Bars gibt es trotzdem...und auch ein paar Sportstätten (Hippodrom, Basketball-, Tennis- sowie Golfplätze, Bootsverleih und seit diesem Jahr auch endlich ein Erlebnisbad). Desweiteren kann in der kleinen Unisporthalle Fussball, Basketball oder Badminton gespielt werden, wenn auch nur sehr eingeschränkt. Wem das nicht genügt, der kann sich zusätzlich an der „Mutteruniversität“ im 55km entfernten Clermont-Ferrand für diverse Sportkurse, Ausflüge etc. einschreiben. Mehr Informationen hierzu findet Ihr in dem *Guide de l'étudiant étranger* unter <http://www.univ-bpclermont.fr/ri/>.

Weitere Details zum Freizeit- und Kulturangebot in Vichy sind auf den Homepages www.ville-vichy.fr und <http://www.cavilam.com/en/acces.php> aufgelistet:

Um die etwas höheren Lebenshaltungskosten (v.a. durch teure Lebensmittel wie Fleisch und Alkoholisches) zu kompensieren, könnt Ihr Euch gleich zu Semesterbeginn als Aufsichtsperson im Computerlabor bewerben. Das bringt ordentlich Geld für wenig Arbeit! Oder Ihr versucht Euch als Deutschlehrer in der CAVILAM-Sprachschule.

Insgesamt blicken wir auf einen sehr erlebnisreichen Auslandsaufenthalt zurück, durch den wir zahlreiche internationale sowie nationale, sprich französische, Bekanntschaften knüpfen konnten. Falls Ihr bei Eurer Entscheidungsfindung auf weitere Fragen stoßen solltet, dann zögert nicht, Euch an uns zu wenden.

Marie-Therese Grahl und Sandra Wolf